

Krieg – Gewalt – Freiheit im Spannungsfeld der Demokratie. Einladung zum Mitmachen.

Hiermit laden wir herzlich zu einer Grundinformation über ein Ausstellungsprojekt im Kunstkreis Hameln im März/April 2023 ein.

Datum: Montag, 16.01.2023, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: radio aktiv Pavillon am Bürgergarten, Deisterallee

Am 17. März 2023 wird im Kunstkreis Hameln ein Ausstellungsprojekt eröffnet, welches sich mit den Ereignissen in der Weimarer Republik vor 90 Jahren, mit Buch und Film „Im Westen nichts Neues“ und dem „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ befasst. Es handelt sich um die Fortführung der Ausstellungen „Polizei in der Weimarer Republik“ aus dem Jahr 2020.

Ziel ist es, mit Menschen über die Frage ins Gespräch zu kommen, wie eine Demokratie wehrhaft verteidigt werden kann. Welche Rolle spielen Gewalt und Krieg in der politischen Auseinandersetzung und was ist die Rolle des Staates bzw. seiner Akteure?

Die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden beteiligt sich an den Veranstaltungswochen mit dem Projekt „Polizeischutz für die Demokratie“. Weitere Akteure sind lokale Vereine und die Regionalgruppe Hannover/Niedersachsen Süd des Bundes aktiver Demokraten e.V., die Nachfolgeorganisation des historischen „Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold“.

Eine Einbindung bzw. aktive Mitarbeit weiterer Verbände, Gruppen oder Einzelpersonen ist möglich.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, sich am 16.01.2023 direkt zu informieren. Wer an dem Tag verhindert ist, kann sich in einen Informationsverteiler zum Projekt aufnehmen lassen.

Die Projektorganisation liegt in den Händen des Vereins Denkanstoß Hameln e.V.

Kontakt: Ralf Hermes, Tel. 0176-47764415, ralf.hermes@denkanstoss-hameln.de



Siehe auch: <https://republikpolizei.de/imwestennichtsneueshm>



Siehe auch: <https://republikpolizei.de/reichsbannerausstellung-hameln>